

Sondierung zur EU-Luftfahrtstrategie

1. Kontext und Ausgangslage

Die geopolitischen Veränderungen sowie die zunehmenden regulatorischen Belastungen setzen den europäischen Luftverkehr erheblich unter Druck. Bereits vor der COVID-19-Pandemie hatte eine Abwanderung von Geschäft, Know-how und Wertschöpfung aus Europa eingesetzt, die sich seither weiter beschleunigt hat. Gleichzeitig gefährdet die steigende Abhängigkeit von Nicht-EU-Fluggesellschaften die strategische Autonomie Europas.

Der Luftverkehr stellt ein zentrales Element für Konnektivität, Handel, Tourismus sowie die Sicherstellung von Lieferketten und Krisenreaktionen dar. Starke europäische Fluggesellschaften und eine leistungsfähige Business Aviation sind wesentliche Elemente dieser Funktion.

2. Zentrale Herausforderungen

- zunehmende Abhängigkeit von Nicht-EU-Fluggesellschaften und Drittstaaten
- regulatorische Überlastung und asymmetrischer Wettbewerbsrahmen
- steigende Kosten durch ReFuelEU, EU-ETS und nationale Abgaben
- „Carbon Leakage“ durch Verlagerung von Verkehr, Wartung und Flotten
- hohe administrative und operative Belastungen sowie ineffiziente Prozesse
- hohe Standortflexibilität (Verlagerung von Flotten, Wartung, Charter) führt zu unmittelbaren Verlusten innerhalb Europas

3. Leitprinzipien

1. Sicherung der strategischen Autonomie der EU durch starke Fluggesellschaften, Hubs und Business Aviation
2. Sicherstellung der Wettbewerbsneutralität regulatorischer Maßnahmen
3. globale Harmonisierung von Klimapolitik und Regulierung anstelle von EU-Sonderwegen
4. regulatorische Zurückhaltung und Vereinfachung
5. Sicherstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit und Bezahlbarkeit

4. Klimapolitik und Dekarbonisierung

Die Branche bekennt sich klar zur Dekarbonisierung und investiert bereits in SAF, moderne Flotten und neue Technologien wie Wasserstoff- und Elektroantriebe. Gleichzeitig führen EU-Maßnahmen wie ReFuelEU Aviation und EU-ETS zu Wettbewerbsverzerrungen und fördern „Carbon Leakage“.

Erforderliche Maßnahmen:

- wettbewerbsneutrale Anpassung von ReFuelEU Aviation (z.B. „SAF Border Adjustment“)
- temporäre Anpassung oder Aussetzung von SAF-Vorgaben bei mangelnder Verfügbarkeit
- Entschärfung des EU-ETS bis global vergleichbare Rahmenbedingungen bestehen
- Ausbau von Förderprogrammen für nachhaltige Technologien und Innovation
- internationale Harmonisierung als zentrale Voraussetzung wirksamer Klimapolitik

5. Wettbewerbsfähigkeit und Standortpolitik

Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz müssen gemeinsam gedacht werden. Nur wirtschaftlich starke Unternehmen können die notwendigen Investitionen in nachhaltige Technologien leisten.

Erforderliche Maßnahmen:

- Abbau struktureller Wettbewerbsnachteile gegenüber Drittstaaten
- Vermeidung von Verkehrsverlagerungen außerhalb der EU
- Sicherstellung fairer globaler Wettbewerbsbedingungen

6. Passagierrechte

Der bestehende Rahmen verursacht erhebliche Kosten (EUR 8,1 Mrd im Jahr 2025). Eine Reform muss verhältnismäßig, vorhersehbar und operativ umsetzbar sein.

7. Flughäfen

EU-Flughäfen müssen als Konnektivitäts-Hubs gestärkt werden.

8. Externe Luftverkehrspolitik

Die EU-Außenpolitik muss stärker an europäischen Interessen ausgerichtet werden und faire Wettbewerbsbedingungen sicherstellen. Eine Aussetzung des EU-Katar-Abkommens bis zur Klärung von Korruptionsvorwürfen ist erforderlich.

10. Militärische Mobilität

Fluggesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag zur strategischen Lufttransportfähigkeit.